



Mitteldeutsche Zeitung

Halle/Saale

Donnerstag, den 16. Oktober 1941

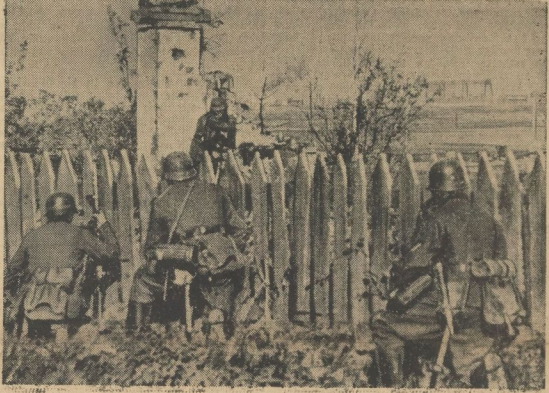
Much der Kessel von Brjansk zerschlagen

Die Masse der an dieser Schlacht beteiligten deutschen Kräfte für die neuen Operationen frei

Bisher 560 000 Gefangene eingebracht

Aus dem Führerhauptquartier, 15. Okt. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Doppelschlacht von Brjansk und Masma nähert sich ihrem Abschluß. Im Laufe des heutigen Tages wurden auch die in den Kesseln nördlich Brjansk eingeschlossenen Kräfte unter schwersten blutigen Verlusten des Gegners zerschlagen. Die Säuberung des Kampfgebietes südlich Brjansk von den dort umzingelten Resten der geschlagenen feindlichen Armeen ist noch im Gange. Die Masse der an dieser gewaltigen Durchbruch- und Umfassungsschlacht beteiligten deutschen Kräfte ist bereits für die Fortführung der Operationen frei geworden.

Bisher sind 560 000 Gefangene eingebracht sowie 888 Panzerkampfwagen und 4133 Geschütze als erbeutet oder vernichtet gemeldet.



Immer näher an Leningrad heran. Die Kampfstellungen werden ständig weiter vorgeschoben. Hier erkunden Männer der Waffen-SS von einem völlig zerstörten Haus aus die feindlichen Widerstandsnester.

Schwärzeste Nachrichten aus Moskau

„Kampfhandlungen größten Ausmaßes und von unvorstellbarer Heftigkeit“ (Drahtmeldung unseres Vertreters)

O. M. Stokholm, 15. Okt. In der Nacht zum Mittwoch sind aus Moskau in Brjansk herüber transportierte Nachrichten von den Kämpfen im Osten eingetroffen, daß alle kampflich gesammelte Leibe Zuversicht mit einem Schlage in England geräumt wurde. Eine neue gewaltige deutsche Offensivbewegung ist im vollen Gange, so heißt es in diesen Moskauer Meldungen. Bei hartnäckigstem Widerstand sowjetischer Truppen drängen die Deutschen immer mehr vor. Nur an wenigen Stellen gelang es den Russen, die Fronten zu halten. Über die vom Feind erzielte Erfolge ist nur unvollständig bekannt, daß es kaum noch beschritten werden kann. Die Kämpfe nehmen eine gewaltige Form nicht nur im Ausmaß, sondern auch an Heftigkeit an. Die Tage werden besonders heftig.

Insamlingen sind, wie eingestrichelt aus Moskau berichtet wird, in aller Eile die Wetterbedingungen in Betracht zu ziehen. „Times“ gibt aus Moskau einen Überblick über die Größe der militärischen Anlagen dieser Stadt. Einwandfrei geht daraus hervor, daß Moskau in eine Festung umgewandelt wurde und daß die Gemaltheber im Kampf sich nicht scheuen, die Millionen Zivilisten den schlimmsten Schrecken des Krieges auszuliefern. Ein Festungsbauwerk unter der Erde besteht, in tiefer Breite angelegt und besetzt in einer Reihe stark verteidigter Posten. Die feindlichen untereinander durch ein System getarnter Verbindungswege verbunden. Viele dieser unterirdisch angelegten Festungen, berichtet er phantastischerweise, seien so geräumig, daß sie ganze Tankfarmen unter der Erde beherbergen könnten. „Die Sowjets müßten sich selber helfen“, entfiel dieser Tage der „Daily Telegraph“ — wie brutal auch immer das Neuseit sei, nach dem Verfahren wird. Stalin erweist sich mit seinen Maßnahmen als gefährliches Werkzeug der Briten.

Churchills politisches Rückzugsgefecht

Die britische Öffentlichkeit: Sowjets können deutschen Vormarsch nicht auffallen

Halle, 16. Oktober. Eämtliche sowjetischen Korrespondenten in London berichteten heute, daß es Churchill gestern im Unterhaus aus mit größter Mühe gelungen ist, sich der vorgeschobenen heftigen Angriffe der Opposition gegen Haller und andere Chamberlain-Sektoren sowie gegen den mit aller Deutlichkeit ausgesprochenen Verdacht zu wehren, daß die Regierung Churchill nicht genügend für die Sowjetunion getan habe. Ein sowjetischer Berichterstatter sprach von einem politischen Rückzugsgefecht, das Churchill geliefert habe. Er wußte nicht, daß andere sowjetische Korrespondenten erklärten einstimmig, daß der Sturm, der gestern im

Unterhaus anbrach, lediglich durch dieses politische Manöver Churchills aufzuhalten, aber bestimmt nicht aufzuheben worden sei, und über kurz oder lang werde es doch wieder zu Ausbrüchen der Unzufriedenheit kommen.

Die Enttäuschung im Lager der Liberalen und Labour-Partei über die Behauptung Churchills, eine Aussprache über die Lage im Osten einzuräumen, muß sehr viel tiefer sein, als dies in den vorliegenden britischen oder neutralen Meldungen zum Ausdruck kommt; denn gerade die Tatsache, daß niemand in ganz England zu wissen scheint, wie es eigentlich wirklich im Osten um Englands Verbündeten aussieht, hat eine fürchterlich gespannte nervöse Stimmung in ganz England ausgelöst, und ganz England würde es sicher sehr begrüßen, wenn Churchill auch nur eine ganz kurze Erklärung über das abgeben hätte, was er weiß. Statt dessen hat er sich hinter den nicht-lauten sowjetischen Deeresberichten ver-

Züchtlinge berichten aus Leningrad

NSA-Berichterstatter schildert die Zustände in der eingeschlossenen Festung

Reynold, 15. Okt. Der Berichterstatter der „Chicago Tribune“ in Helsinki, Donald Day, bringt eine Schilderung der Zustände in Leningrad, wie sie von Züchtlingen beschrieben werden, die die finnischen Behörden erreichten. Der Schnee in den Straßen sei danach auf einer sieben Zentimeter dicken Eisschicht gefahren von den Straßen der Lande, die in Leningrad während und während lachten. In der Newa-Bucht markierten aus dem Wasser ragende Klippen die Gräber von großen und kleinen Kriegsschiffen. In den Häusern nordwestlich von Leningrad hängten über eine Viertelmillion Menschen in elenden Hütten aus Zweigen und Moos, hungernd und frierend. Es seien Bauern und Arbeiter aus den Dörfern und Städten der Provinz Leningrad, die von den bolschewistischen Behörden zur Flucht gezwungen worden seien. Die Einwohner von Leningrad lebten einer zusammengepreßten als je zuvor. Jeden Morgen wurden die Männer und Frauen von den Hauptplätzen und Straßen mit Lastwagen in die Vororte gebracht, wo sie Schützengräben bauen mußten. Das Mittagsessen dieser an fast schon geschwundenen Kräfte bestete aus einer salzigen

Risikopurpe und etwa 200 Gramm Brot. In den Straßen und Parks der Stadt forderten große Lautsprecher die Bevölkerung auf, bis zu ihrem letzten Blutstropfen handzuhalten und verpackten Hilfe aus Moskau, Archangelst und Murmansk. Im GPK-Dauquartier in der Gorkowajew-Straße sollen nachts Massenbegräbnisse stattfinden. Das Elend in der Stadt sei heute größer als im Hungerwinter nach der kommunistischen Revolte. Hunderttausende seien schon tot und Hunderttausende starben dem Tode entgegen. Die Züchtlinge teilten weiter mit, daß die wenigen, die es wagten, ihre Stimme zu erheben, samt ihren Angehörigen in Lastwagen fortgeschafft würden. Auf den Straßen erschälten sich die Leute, daß die sogenannte unbeherrschbare Sowjetarmee überall geflohen sei, im Norden von den Finnen, im Süden von den Deutschen. Sie lachten bitter über die sieben englischen Flugzeuge, die angeblich in Murmansk angekommen seien sollen und machten ihre Blicke über diese „britische Hilfe“. Ihre Angst vor den deutschen Soldaten, die nach Aufgaben ihrer bolschewistischen Anführer die Gefangenen folterten und töteten, sei geschwunden.

Neue schwere Niederlage der britischen Luftwaffe

Berlin, 15. Okt. Die britische Luftwaffe hat in den Mittagsstunden des 15. Oktober bei Genuien in das französische Hinterland bei De Gonne, in Holland und über der Nordsee erhebliche Verluste erlitten. Sieben Bomber, darunter fünf Bristol-Blenheims und sieben Spitfire-Flugzeuge, wurden durch deutsche Jäger und eine Spitfire durch Flakartillerie abge-schossen. Somit haben die Briten nach den bisher vorliegenden Meldungen in wenigen Stunden des 15. Oktober 15 Flugzeuge verloren.

Bei der Abwehr eines feindlichen Bombenangriffes gegen einen deutschen Gefangenen zehnten sich wiederum deutsche Vorkämpfer in besonderer Weise aus. Der britische Bomber wurde allein durch Vorkämpfer abgefliegen. Eindeutige Berichte traten nicht ein, und der Gefangene erreichte sicher den Bestimmungsort.

Am
varian
innen.
Schü
n, der
n ei-
en im
Hober
Bericht
ergang
nd an
Sartre
haben.
des
relig-
legte
Sena
Beiter
ist (2)
n
über
rent-
stem
fitem
Unter-
offen-
ee-
gliche

schanz, in denen mit größter Monotonie kämpften, von durchgehenden Kämpfen, erfolgreichen frontseitigen Gegenangriffen und die und da von der Stimmung dieser oder jener Stadt gesprochen wird, deren Fall der britischen Offensivkraft durch die D.B.V.-Erfolge schon seit einigen Tagen bedroht war. Diese Monotonie in England ist so deutlich, daß es selbst ausländischen Korrespondenten gelangt wird, hierüber zu schreiben, was wir heißen will, wenn man die britische Zeitung kennt, die wohl als die wichtigste der Welt anzusehen ist. Hier herrscht eine Stimmung, so leicht es in einem Bericht des Londoner Korrespondenten von „Morning Herald“ die sehr stark an die Zeit des Frankreich-Bezugs erinnert.

Sinn kommt, daß sich die Londoner Presse seit gestern erweint, daß in größter Aufmerksamkeit plötzlich in einer Behauptung nicht nur die militärische Lage im Osten in ähnlichen Farben zu schildern, sondern auch Berichte abzugeben, in denen geschildert wird, wie sich der sonstige Verbände nun verweigert auf eine Verteidigung der offenen Stadt Moskau vorbereitete. Es besteht kein Zweifel, daß wir in den kritischen Momenten des Krieges eintraten. Wir tun natürlich alles, was wir können, um der Sowjetunion zu helfen. Aber Tatsachen lassen sich nicht durch Wünsche an der Welt schaffen, so hören wir es täglich in den Londoner Nachrichten. Selbst die Daily Mail ist durch die beredte Sprache der deutschen Wehrmacht zur Meinung gekommen. Die aus der Sowjetunion in England einströmenden Nachrichten werden von Tag zu Tag erschreckend das Bild im Verhältnis. Es würde der Höhepunkt der Verzweiflung sein, wenn man die amtlichen deutschen Wehrmachtsberichte ansieht. Man solle sich lieber auf das Schicksal gefast machen und sei dann nachher nicht überfallen, wenn es wirklich einträte. Moskau befindet sich tatsächlich in völliger Gefahr. Ein verworrenes Bild existierender Kampfe ist alles, was wir in der Hand haben, so klagt der militärische Mitarbeiter des Reuters-Büros. Tatsächlich ist es eine einzige Verwirrung, die sich dem niedrigeren der Wehrmachtsberichte darbietet. Daher fährt der englische Beobachter fort, daß die letzten Nachrichten von der Ostfront nicht die Hoffnungen der deutschen Offensivkräfte befehlen.

Der neueste Dreck Londons besteht darin, die bolschewistischen Widerlagen und Mordpläne dadurch zu veröffentlichen, daß man erklärt, die Sowjettruppen würden neu gefaselt werden. Man redet zur eigenen Beherzigung sich ein, die ausstehende Widerlagen der Wehrmacht in voller Ordnung geleistet werde, weil allerdings keine Wehrmacht der Sowjettruppen eingeholt werden. Die englische Wehrmacht füllte ihre Spalten mit Forderungen nach Kampf und immer mehr, in die die deutschen Truppen im nächsten Winter gebot werden sollen. Ihre militärischen Forderungen gehen den russischen Verhältnissen ganz unähnlich, die bei den sich überziehenden Ereignissen natürlich so laut kommen. Eisenbahnen sollen verstaatlicht und bis an die Front verlängert werden — eine titanische Arbeit, die eine unüberwindliche Verlegenheitslösung darstellt. Man fördert verzeihlich nach dem mysteriösen „Marshall“ Bildern, den man mit der Gloriosa seines deutschen Namensgenossen verwechseln nicht vermag, damit, daß er mit Millionen Monotonen — diese großstädtische Schöpfung stammt von der Zeitung „Reins Chronicle“ — antritt. Man stellt mit dem Hingangsplan 30.000 Wehr auf, um ebenfalls Flugzeuge auf den englischen und amerikanischen Boden und zaudert sie durch die Wüste nach der Wolga.



Die Meteorologen strahlen, wie eben Halbgötter strahlen, wenn sie sich unmittelbar vor der Wetteränderung zu etatsmäßigen Göttern glauben, zu Göttern in Planeten. Sie hatten diesen Wetterbegriff, dieses Analogies von Wetter vorausgesetzt, vorhergehend und im Voraus bekannt. Sie hatten sozusagen endlich einmal die Schlägel schlagend können, daß dieser vielen kleinen Planeten, bei denen es — innerhalb der gleichen Wetterperiode — nur auf die oft kaum zu erhaltenden Pendelchen benutzter Kondensierstoffe ankommt. Solche Wetterwechsel sind meist viel häufiger voranzuziehen, zugleich sind solche wenig auffallenden Voraussetzungen für den Vollen oder noch wenig interessant. Darin liegt eine Unerschöpflichkeit.

Wenn auf der anderen Kottel-Seite ein himmelhohes Paket von Wärmelicht herausgemacht kommt, ein Superwindböschung von Wärmelicht, das für jedes gutbewachte Auge erkennbar ist, dann kommt auf Grund einer viel einladender Arbeit eine Voraussetzungen, die dem Vollen die Spunde weghält. Darin liegt der Schlüssel für die Unerschöpflichkeit des Wärmelichtes.

„Wenn endlich werden wir einsehen, daß die Meteorologie keine Charaktere erzählt“, rief Major Korts, in seinem Dienstkammer, früh am nächsten Morgen, „ich will nicht aus, alles macht flüchtig.“

Der den Sangars braute und flackerte, rumpelte und rüde alles, was Motor hieß. Alle Maschinen knallten, fieses Knallen, meinte Major, sind längst nicht die besten Dinge vor sich, alle Schützengruppen an gut

Der Bericht des OKW:

Die Vernichtung bei Brjansk und Wjasma

Britischer Zerstörer vor Gibraltar verfenkt — Luftwaffe greift Moskau an

Als dem Führerhauptquartier, 15. Okt. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Durch Sondermeldung bekanntgegeben, sind die im Raum von Wjasma eingeschlossenen Kräfte des Wehrmacht zunehmend vernichtet. Auch in dem Gebiet um Brjansk ist die Vernichtung des Feindes unumkehrbar. Die Besatzungswachen an dieser gemalten Doppelstellung ist auf 500 000 angewachsen und ist noch ständig im Steigen.

Die Befehlskraft der seit Beginn des Ostkriegs eingebrachten sowjetrussischen Besatzungen hat

schon jetzt die Höhe von drei Millionen weit überschritten.

Die britische Luftwaffe lag in der Nacht vom 15. Oktober feindliche Einheiten in Brjansk an. In aussergewöhnlichen Anlagen enthielten mehrere Brände.

Vor Gibraltar wurde ein britischer Zerstörer durch ein Luftschiff verfenkt.

Die britische Luftwaffe lag in der letzten Nacht mit schweren Kräften in West- und Süd-Oberitalien ein. Durch Abwurf von Sprengstoff Brandbomben entstand in verschiedenen Orten geringer Schaden. Deutliche Flugzeuge wurden abgeschossen.

Roosevelts Gegenrechnungen

Von England verlangt er sämtliche Stützpunkte, Moskau dagegen soll bar zahlen

Washington, 15. Okt. Die amerikanischen Nachrichtenagentur APB aus aus unterrichteter Quelle erklärt, bemerkt sich das Staatsdepartement auf Roosevelts Anweisung hin, von der englischen Regierung die baldige Zustimmung zu einem Abkommen zu erlangen, worin die Entschädigungen für das von USA an Großbritannien auf Grund des Pacht- und Leihgesetzes angelegte Material bindend festgelegt wird. Washington verlangt laut APB als Gegenleistung das Recht zur Verwendung sämtlicher Stützpunkte des ganzen britischen Empire, ganz gleich, wo und zu jeder Zeit, einschließlich der Inseln, die England ohne künstlich iracundum erwerben sollte.

Die zweite Bedingung ist die Gleichstellung der englischen Handelspolitik mit dem von Null eingehaltene Zulassung der amerikanischen aussergrenzen Wirtschaftspolitik. Die englische Regierung soll auf diese Vorläufe, die Anfang September unterbreitet wurden, bis vor nicht geantwortet haben.

Dann wird bekannt, daß Präsident Roosevelt auf einen in dieser Angelegenheit von Senator Vandenberg an ihn gerichteten Brief geantwortet hat, die USA-Regierung

habe die grundsätzlichen Bedingungen der englischen Gegenentwürfe formuliert und London mitgeteilt. Die englische Regierung ist jetzt dabei, sie zu prüfen. Unter diesen Umständen könne er, Roosevelt, Washington jetzt nicht mitteilen.

Die „New York Times“ aus Washington berichtet, sei am Dienstag in einer Geheimhaltung des Staatsbürosauschusses Harageloff worden, daß dagegen die Sowjetunion die Bedingungen erhalte, das heißt, die USA-Vietierungen — wie bisher — bar bezahlen müsse. Der Administrator Stelle von der USA ist es, daß seine Pläne für die Sowjetunion bereitgestellt seien.

USA-Admiral Stirling will Japan in 90 Tagen besiegen

Berlin, 15. Okt. Auf eine Frage, wie lange die USA brauchen würden, um Japan zu besiegen, erklärt der Roosevelt-Admiral Stirling wörtlich, daß dazu „mindestens 90 Tage“ nötig seien. Weiter prophezeit der arme Tor, daß vor dem Ende des Krieges (!) ein nordamerikanisches Expeditionskorps in Europa kämpfen werde, wenn nicht die deutsche Moral so schwach werde, wie 1918 (!).

Politische Rundschau

Wehrminister Dr. Goebbels sprach Dienstag auf einem Appell der Berliner SA-Führerschaft, zu dem auch führende Vertreter der Partei und der abgelaufenen Wehrmacht, sowie sämtliche Reichs- und Dienststellenleiter erschienen. Die Rede wurde als die größte Anerkennung der Verdienste der Partei und die innere Stärkung des deutschen Volkes und betonte, daß die deutsche Wehrmacht aus dem Osten unangefochten bestehen soll.

Wehrmachtsführer Stief erbat am Mittwoch seine alten Mitarbeiter, darunter viele Obergruppenführer und vier Generalleutnants, die bereits seit zehn Jahren im Dienst der Wehrmacht stehen. Im Auftrag des Führers sprach der Wehrmachtsführer über den Kampf und Arbeitsverhältnisse Dank und Anerkennung für ihre in der Vergangenheit sehr persönlich geleistete Arbeit aus und überreichte ihnen einzelnen ein Bild Adolf Hitlers mit besten persönlichen Wünschen.

Im Stabsamt der Ostfront wurden von den Soldaten eines deutschen Panzertrups am 14. Oktober sieben Sowjetflugzeuge durch das Feuer aus Panzerartillerie zum Abbruch gebracht.

Die Mitglieder der Partei in ihre befreite Heimat geht trotz mancher Schwierigkeiten verhältnismäßig schnell vor sich. Täglich fallen 600 bis 800

Personen zurück. Noch im Laufe dieses Jahres sollen 60 000 Gefangen an ihren alten Wohnorten eingeschleppt sein.

Der bulgarische Ministerpräsident Professor Stojil ist am Mittwochmittag, mit dem letzten Zug nach Sofia, von Belgrad nach Sofia, zum offiziellen Staatsbesuch in Budapest eingetroffen.

Die Wehrungen aus Teheran belagen, ist der neue Staat von Iran auf englischen Druck seiner Funktion als Oberbefehlshaber der Armees Division seines Kommandos über die Gendarmen entbunden worden.

Die portugiesische Staatspolitik verhältete 100 Wehringen, die Manganergrube verbreiteten und mehrschichtigen Schichten des britischen Gebiets übermittelte, der er erklärte, die Wehrmacht legte bereits ein umfassendes Gebälde ab.

Der amerikanische Gewerkschaftsvorstand Green hat den englischen Gewerkschaften eine Warnung übermietet, daß er erkläre, die Wehrmacht sei nicht entschlossen, „bis zum bitteren Ende an der Seite Englands zu stehen“.

Im sofortigen Wirkung sind in ganz Italien alle Wehringen gestoppt worden. Die Wehrmacht wurde, ist nicht beabsichtigt worden.

Der amerikanische Ministerpräsident Roosevelt hat am Montag seinen Stützpunkt in Washington verlassen. Er wird sich in den nächsten Tagen nach New York begeben.

Der Oberkommando der Wehrmacht hat am Montag seinen Stützpunkt in Berlin verlassen. Er wird sich in den nächsten Tagen nach Berlin begeben.

Die Wehrmacht hat am Montag ihren Stützpunkt in Berlin verlassen. Er wird sich in den nächsten Tagen nach Berlin begeben.

Die Wehrmacht hat am Montag ihren Stützpunkt in Berlin verlassen. Er wird sich in den nächsten Tagen nach Berlin begeben.

Die Wehrmacht hat am Montag ihren Stützpunkt in Berlin verlassen. Er wird sich in den nächsten Tagen nach Berlin begeben.

Die Wehrmacht hat am Montag ihren Stützpunkt in Berlin verlassen. Er wird sich in den nächsten Tagen nach Berlin begeben.

Die Wehrmacht hat am Montag ihren Stützpunkt in Berlin verlassen. Er wird sich in den nächsten Tagen nach Berlin begeben.

Die Wehrmacht hat am Montag ihren Stützpunkt in Berlin verlassen. Er wird sich in den nächsten Tagen nach Berlin begeben.

Nach Auflösung des Wjasma-Kessels weiter nach Osten

Berlin, 15. Okt. Im mittleren Abschnitt der Ostfront liegen die Sowjets den nach der Auflösung des Kessels von Wjasma weiter nach Osten vordringenden deutschen Truppen vereinzelt entgegen. Sie haben jedoch nicht, den deutschen Vormarsch aufzuhalten. An einer Stelle des mittleren Frontabschnitts durchdringen die deutschen Truppen den Bereich des westlichen Frontabschnitts, die mit modernen Waffen besetzt und durch zahlreiche Bombenunterstützung verstärkt war. Die Wehrmacht, die einen deutlichen Angriff an dieser Stelle offensichtlich noch nicht erwartet und nicht für möglich gehalten hatten, wurden in ihren Stellungen überfallen und erlitten hohe blutige Verluste.

Sorge um die Südbront der Sowjets

(Drahmelung unseres Vertreters)

T. T. West, 15. Okt. Im Londoner Bericht über die Entwicklung am Südbogen der Wehrmacht mit ganz besonderer Sorge. Man sei noch wie vor ernstlich bedroht, und die britischen Militärabteilungen rechnen bereits mit der Möglichkeit, daß die deutschen Truppen den Südbogen Richtung Kaukasus fortsetzen, um schließlich an das Kaspische Meer zu gelangen. Wenn dieses Manöver erfolgreich verläufe, so wären die Verbindungen der Sowjets nach dem Kaukasus und die südlich des Kaukasus lebenden britischen Truppen getrennt. Mit ganz besonderer Inbrunst wird im britischen Publikum dabei die Möglichkeit der Sowjet-Verbindungen in den südlichen Gebieten der Kaukasus, die durch die Sowjets in Richtung auf den Kaukasus transportiert werden könnten, als ein ernstliches Bedrohungsbedürfnis angesehen.

Intellektuelle Fluchtpläne

(Drahmelung unseres Vertreters)

Am 15. Okt. Der in politischer Kreise London amnestigenden Bericht des britischen Intellektuellen in England als Leiter der intellektuellen Delegation zur Überprüfung der Sowjet-Verbindungen in den südlichen Gebieten der Kaukasus, die durch die Sowjets in Richtung auf den Kaukasus transportiert werden könnten, als ein ernstliches Bedrohungsbedürfnis angesehen.

Der britische Intellektuelle in England als Leiter der intellektuellen Delegation zur Überprüfung der Sowjet-Verbindungen in den südlichen Gebieten der Kaukasus, die durch die Sowjets in Richtung auf den Kaukasus transportiert werden könnten, als ein ernstliches Bedrohungsbedürfnis angesehen.

Der britische Intellektuelle in England als Leiter der intellektuellen Delegation zur Überprüfung der Sowjet-Verbindungen in den südlichen Gebieten der Kaukasus, die durch die Sowjets in Richtung auf den Kaukasus transportiert werden könnten, als ein ernstliches Bedrohungsbedürfnis angesehen.

Der britische Intellektuelle in England als Leiter der intellektuellen Delegation zur Überprüfung der Sowjet-Verbindungen in den südlichen Gebieten der Kaukasus, die durch die Sowjets in Richtung auf den Kaukasus transportiert werden könnten, als ein ernstliches Bedrohungsbedürfnis angesehen.

Der britische Intellektuelle in England als Leiter der intellektuellen Delegation zur Überprüfung der Sowjet-Verbindungen in den südlichen Gebieten der Kaukasus, die durch die Sowjets in Richtung auf den Kaukasus transportiert werden könnten, als ein ernstliches Bedrohungsbedürfnis angesehen.

Der britische Intellektuelle in England als Leiter der intellektuellen Delegation zur Überprüfung der Sowjet-Verbindungen in den südlichen Gebieten der Kaukasus, die durch die Sowjets in Richtung auf den Kaukasus transportiert werden könnten, als ein ernstliches Bedrohungsbedürfnis angesehen.

Der britische Intellektuelle in England als Leiter der intellektuellen Delegation zur Überprüfung der Sowjet-Verbindungen in den südlichen Gebieten der Kaukasus, die durch die Sowjets in Richtung auf den Kaukasus transportiert werden könnten, als ein ernstliches Bedrohungsbedürfnis angesehen.

Der britische Intellektuelle in England als Leiter der intellektuellen Delegation zur Überprüfung der Sowjet-Verbindungen in den südlichen Gebieten der Kaukasus, die durch die Sowjets in Richtung auf den Kaukasus transportiert werden könnten, als ein ernstliches Bedrohungsbedürfnis angesehen.

Der britische Intellektuelle in England als Leiter der intellektuellen Delegation zur Überprüfung der Sowjet-Verbindungen in den südlichen Gebieten der Kaukasus, die durch die Sowjets in Richtung auf den Kaukasus transportiert werden könnten, als ein ernstliches Bedrohungsbedürfnis angesehen.

Der britische Intellektuelle in England als Leiter der intellektuellen Delegation zur Überprüfung der Sowjet-Verbindungen in den südlichen Gebieten der Kaukasus, die durch die Sowjets in Richtung auf den Kaukasus transportiert werden könnten, als ein ernstliches Bedrohungsbedürfnis angesehen.

Der britische Intellektuelle in England als Leiter der intellektuellen Delegation zur Überprüfung der Sowjet-Verbindungen in den südlichen Gebieten der Kaukasus, die durch die Sowjets in Richtung auf den Kaukasus transportiert werden könnten, als ein ernstliches Bedrohungsbedürfnis angesehen.

Der britische Intellektuelle in England als Leiter der intellektuellen Delegation zur Überprüfung der Sowjet-Verbindungen in den südlichen Gebieten der Kaukasus, die durch die Sowjets in Richtung auf den Kaukasus transportiert werden könnten, als ein ernstliches Bedrohungsbedürfnis angesehen.

Der britische Intellektuelle in England als Leiter der intellektuellen Delegation zur Überprüfung der Sowjet-Verbindungen in den südlichen Gebieten der Kaukasus, die durch die Sowjets in Richtung auf den Kaukasus transportiert werden könnten, als ein ernstliches Bedrohungsbedürfnis angesehen.

Der britische Intellektuelle in England als Leiter der intellektuellen Delegation zur Überprüfung der Sowjet-Verbindungen in den südlichen Gebieten der Kaukasus, die durch die Sowjets in Richtung auf den Kaukasus transportiert werden könnten, als ein ernstliches Bedrohungsbedürfnis angesehen.

Der britische Intellektuelle in England als Leiter der intellektuellen Delegation zur Überprüfung der Sowjet-Verbindungen in den südlichen Gebieten der Kaukasus, die durch die Sowjets in Richtung auf den Kaukasus transportiert werden könnten, als ein ernstliches Bedrohungsbedürfnis angesehen.

Der britische Intellektuelle in England als Leiter der intellektuellen Delegation zur Überprüfung der Sowjet-Verbindungen in den südlichen Gebieten der Kaukasus, die durch die Sowjets in Richtung auf den Kaukasus transportiert werden könnten, als ein ernstliches Bedrohungsbedürfnis angesehen.

Der britische Intellektuelle in England als Leiter der intellektuellen Delegation zur Überprüfung der Sowjet-Verbindungen in den südlichen Gebieten der Kaukasus, die durch die Sowjets in Richtung auf den Kaukasus transportiert werden könnten, als ein ernstliches Bedrohungsbedürfnis angesehen.

Aus der Wirtschaft

Produktionsplanung für Rahnmaschinen.

Um die Vollendung der Produktion von Rahnmaschinen...

Zugleich wird eine gewisse Zuspätschiebung an...

Veränderung bei der Gewinnerklärung...

Neuer Sollkurs für das Gewerbesteuer...

Bundesfiskalrat-Mitgliederwahl, Berlin. Der...

Turnen - Sport - Spiel

Am den „Eisernen Schiff“

Die Zuschauergruppe um den „Eisernen Schiff“...

Halle gegen Deffau am 7. Dezember

Am Sonntag, dem 7. Dezember, kommt in Halle...

Von den Hohenfeldern

Am kommenden Sonntag sind sämtliche Hohenfeldern...

Rind vergiftet. Nach längeren ärztlichen Bemühungen...

Schiffbauern (Gef.). (Königsplatz) Die...

Verb. (Kunze) C. Heppner ging in den Tod...

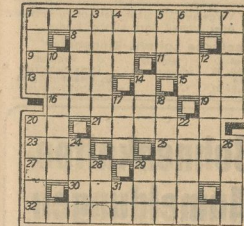
Leipzig. (Keller) Diebstahl am 2. Dez. Im letzten Diebstahl...

Wagbezug. (Gefährlicher Schlaf) In der Nacht...

Martrankfurt. (Was vergiftet tot) In der Nacht...

Das tägliche Rätsel

Rätselwort: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.



Wortlaut: 1. Bitte Nummerierung, 2. andere...

Wortlaut: 1. Bitte Nummerierung, 2. andere...

Wortlaut: 1. Bitte Nummerierung, 2. andere...

Wortlaut: 1. Bitte Nummerierung, 2. andere...

Wortlaut: 1. Bitte Nummerierung, 2. andere...

Wortlaut: 1. Bitte Nummerierung, 2. andere...

Gasschlüche Gummi-Bieder

Ihre Vererbung geben bekannt Richard Kaulmann und Frau Charlotte...

Für die überaus herrliche und liebevolle Anteilnahme beim Hinscheiden...

Während sich entsetzt schauend und unermüdet...

Wir danken herzlich für die Anteilnahme beim Hinscheiden...

Wir danken herzlich für die Anteilnahme beim Hinscheiden...

Wir erfüllen die schmerzliche Nachfrist, bei der...

Am Mittwoch, dem 15. Oktober, entfiel nach langem...

Während sich entsetzt schauend und unermüdet...

Wir danken herzlich für die Anteilnahme beim Hinscheiden...

Wir danken herzlich für die Anteilnahme beim Hinscheiden...

Wir erfüllen die schmerzliche Nachfrist, bei der...

Am Mittwoch, dem 15. Oktober, entfiel nach langem...

Während sich entsetzt schauend und unermüdet...

Wir danken herzlich für die Anteilnahme beim Hinscheiden...

Wir danken herzlich für die Anteilnahme beim Hinscheiden...

Wir erfüllen die schmerzliche Nachfrist, bei der...

Am Mittwoch, dem 15. Oktober, entfiel nach langem...

Während sich entsetzt schauend und unermüdet...

Wir danken herzlich für die Anteilnahme beim Hinscheiden...

Wir danken herzlich für die Anteilnahme beim Hinscheiden...

Wir erfüllen die schmerzliche Nachfrist, bei der...

Am Mittwoch, dem 15. Oktober, entfiel nach langem...

Während sich entsetzt schauend und unermüdet...

Wir danken herzlich für die Anteilnahme beim Hinscheiden...

Wir danken herzlich für die Anteilnahme beim Hinscheiden...

Wir erfüllen die schmerzliche Nachfrist, bei der...

Am Mittwoch, dem 15. Oktober, entfiel nach langem...

Während sich entsetzt schauend und unermüdet...

Wir danken herzlich für die Anteilnahme beim Hinscheiden...

Wir danken herzlich für die Anteilnahme beim Hinscheiden...



Hirsche röhren

Auf dem Reichstag ist die Hirschjagd im vollen Gange...

Naht der Herbst mit Stidelwetter, sendet Nebel, färbt die Blätter...

Und der Hirsch lockt die Geweihe, und rufft mit mildem Schreie...

Dieses Burgeln, Schreien, Tönen, Dies vor lauter Sehnen Stöhnen...

Doch ob Hirsch oder Rehe, Wenn im Herbst das Hirschgeheule...

Mände fahren zu dem Zwecke Selbst bis in die fernste Ecke...

Kraftig, wir im schönen Halle Brauden das im schönen Halle...

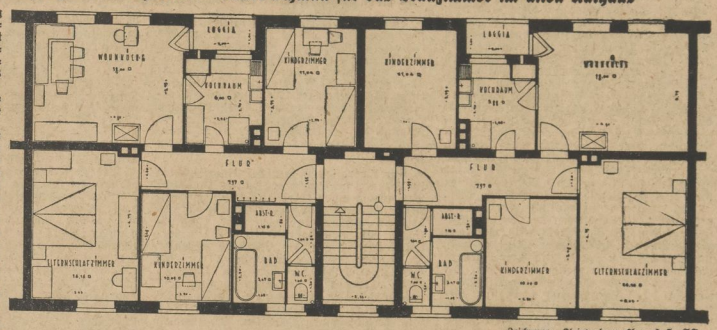
Hörs bei uns im schönen Halle...

Peter Eichbert

Halle beginnt demnächst den Bau von 81 Wohnungen

Aus der Sitzung der Ratsherren - Neuer Schmidt für das Trauzimmer im alten Rathaus

Die letzte Sitzung der Ratsherren beschloß...



Zeichnung: Kleinwohnungsbau Halle 81.

Die Bauhalle liegt an der Grob-Deichstraße...

Drei- und Fünfschlafzimmerwohnungen unterfaßen sich von der Standardzwei-

wohnung in der Bauhalle abwärts, das sie ein Kinderzwei- oder ein Kinderschlaf-

zimmern mehr oder weniger enthalten. Das Besondere am Bauprogramm...

Die Mietfolge wird nach Dreiflächen im Rahmen der vom Reichsminister angefa-

senen Bewegungsgrenzen von dem Bau-

wirtschaftskommissionen festgelegt. Für Halle und damit auch für das behandelte Bauvor-

haben ein Mietfuß von 70 Pf. je Fünfschlafzimmer. Diese Mieten sind

Während Bürgermeister Dr. May in Vertretung des auf Erholungsurlaub befindlichen Oberbürgermeisters grundsätzliche Ausführungen über den umzunehmenden sozialen Wohnungsbau...

zu dem im Besonderen über die Bedeutung der zur Verwirklichung dieser Ziele notwendigen Bauplanen liegen die gegenwärtigen Wohnungsbedürfnisse des Reichsstadtkommissars für den sozialen Wohnungsbau...

Innerer Abklärung sei eine der zur Ausführung kommenden Grundrissentwürfe der vierzimmrigen Wohnung mit Wohnküche...

Die Wohnungen durch die hallische Anatomie des Gesellschaftlichen, die Klarheit des archaischen Museums unserer Um-

gebung zugeführt werden, ohne daß seine überaus wertvolle Wirkung, durch seinen Raum-

bestand das Gesellschaftliche aufzulockern und zu verschärfen, vorzuziehen. Bei der Auf-

teilung des Geländes nach dem Maßstab, das einmal nach der Bauordnung der Stadt dort nur Einfamilienhäuser auf

großen Grundstücken in offener Bauweise errichtet werden dürfen und weiter, daß der vorhandene Baumbestand möglichst erhalten bleiben soll...

Aus Kunst, Natur und Wissenschaft

Das Winterprogramm des Städtischen Amtes für Vortragswesen

Vor uns liegt das Programm des Städtischen Amtes für Vortragswesen, das auch im kommenden Winter unter der bewährten Leitung des Stadtkulturrates Dr. Graßmann eine Fülle von Veranstaltungen...

Er fing sich in der eigenen Schlinge

Zwei Jahre Gefängnis für einen üblen Ehebrüchler

Seit Dezember 1938 bis zum August 1940 erlitt ein 46-jähriger Mann und hohe Dienststellen der Partei Verurteilung, in denen außer üblen Anspielungen hallische unehrliche Bürger in gefährlicher Weise...

Ein Volksheldling hingerichtet

Die Antipressehalle teilte mit: Am 18. Oktober 1941 ist der am 23. März 1914 in Halle geborene Ernst Graber...

Sturz zwischen zwei Anhängen

Am Mittwoch gegen 17.50 Uhr veranlaßt ein Holzkau ein ausländischer Arbeiter dadurch, daß er an der Hallische Grob-Deich-Weg an einer fallenden Wanne...

„Abierne“ im Stadttheater

Am Sonntag, dem 18. Oktober, bringt das Theater in neuer Inszenierung die Operette „Die Abierne“ von Walter Kollo...

Stahlwaren Will. Heckerl

Leipziger Straße 69

Advertisement for 'ORDENTLICH UND RECHTZEITIG VERDUNKELN!' with a cartoon character.

Advertisement for 'Deutsche Reichslotterie' with a drawing schedule.

Eine gefährliche Waffe

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
BS. Rom, 15. Okt. Wieder haben italienische Torpedobomben...

Die deutsche U-Boot-Waffe im Atlantik

In zwei Tagen kamen 100 Schiffsbrüche verenteter Dampfer in Lissabon an

Berlin, 15. Okt. Ein deutsches Unterseeboot versenkte am 14. Oktober einen britischen Dampfer...

boten vollständig zerstört und verbrannt in Ponta Delgada an...

Eingelangt sind am 13. und 14. Oktober 100 Schiffsbrüche verenteter britischer Dampfer...

Die Operationen deutscher Unterseeboote im Atlantik fähren in den letzten Tagen zur Verstärkung ihrer beträchtlichen Anzahl...

Blick in die Welt

Ein Bauer als Schriftsteller

Im Kreise Diebold lebt auf seinem Stammhof der Wiltauer Otto Kröger...

Tausender gewonnen und nicht abgeholt

Der nicht alltägliche Fall, daß die Lotterieleitung nach einem Gewinner...

Kinderbusen rettete eine Familie

Einem zufällig findenden Kind veranlaßt eine Familie in der Gegend von Döbte...

Flucht mit einem Hühner im Magen

Im das Prager Kranhaus wurde der 23jährige Gottfried Jan aus Prag...

Der Schuß ins Dunkle

Im Dillinger bei Pöschheim kam ein junger Mann auf dem Gehäufte...

Ja, das läßt man sich gefallen!

Eine gute Joghurtmilch die Niwa für nur 40 Pf. die große... Tuel! Das ist preiswert und... geparl in geparl

an richtiger Erkenntnis der außerordentlichen Gefährlichkeit der Torpedobomben haben die Engländer...

Unmittelbar aus dem Schiffschiff rieten sich furchtbare Kräfte aus...

Deutsche Luftbauarbeit im Osten

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

hw. Stachnow, 15. Okt. Die schwedische Zeitung 'Svea Demokraten'...

Tue geregelten Stuhl Nedalax-Dragees Packung (150 St.) RM.1,45

Sanitätskorps im Fronteinsatz

Erste Hilfe im Kampfgebiete - Der moderne Hauptverbandplag

rd. Berlin, 15. Okt. Die Einrichtung eines Lazarett und die ärztliche Behandlung in den derzeitigen Verhältnissen...

Schon der Truppenarzt, der sich bei jedem Infanterie- u. Bataillon befindet, verfügt in der 'Truppen-Sanitätsrichtlinie' über alle Maßnahmen...

Die Einrichtungen des Hauptverbandplages besteht demnach einmal aus der Operationsleitung und andererseits aus der Verbandplatzverwaltung...

Kinderbusen rettete eine Familie

Einem zufällig findenden Kind veranlaßt eine Familie in der Gegend von Döbte...

Flucht mit einem Hühner im Magen

Im das Prager Kranhaus wurde der 23jährige Gottfried Jan aus Prag...

Der Schuß ins Dunkle

Im Dillinger bei Pöschheim kam ein junger Mann auf dem Gehäufte...

1. Phylharmonisches Konzert

Der Herrns stark Wunsch des 1. Phylharmonischen Konzertes, der sich heute bis auf das Podium des großen Stadthaus...

Der Herrns stark Wunsch des 1. Phylharmonischen Konzertes, der sich heute bis auf das Podium...

Dr. Wilhelm Hambach

Demnächst Große-Festwoche eröffnet. Die alljährlich in Demnächst, der Heimatstadt...

Die nämliche Her / Eine Hochzeitgeschichte

von Adolf Neß

Zwei glückliche machen einst ihre Hochzeitzeit. Schwärmend genossen sie die schönen Tage...

helt was mit mir! Weib. Unter der Hochzeit ist net viel in Wirklichkeit; oder wenn ich geh, trint i halt a Glas oder zwei...

Der Herrns stark Wunsch des 1. Phylharmonischen Konzertes, der sich heute bis auf das Podium...

Was, unterbrach die junge Frau entsetzt. Sie wollen Ihre brave Frau noch antworten, wenn Sie über diese Schönheitsleistung...

Der Herrns stark Wunsch des 1. Phylharmonischen Konzertes, der sich heute bis auf das Podium...

Die Parocher Spielzeit des 2. Generalgouvernements Schachmeisters wurde durch die Eröffnung...



Mitteldeutsche Internationalzeitung

Galle/Swale

Preis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 284

Donnerstag, den 16. Oktober 1941

Nach der Kessel von Briansk zerschlagen

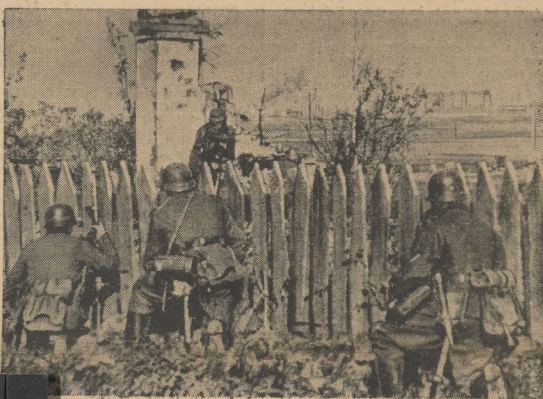
Die Masse der an dieser Schlacht beteiligten deutschen Kräfte für die neuen Operationen frei

Bisher 560 000 Gefangene eingebracht

aus dem Führerhauptquartier, 15. Okt. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Doppelschlacht von Briansk und Masma nähert sich ihrem Abschluß. Im Laufe des heutigen Tages wurden auch die in den Ketten nördlich Briansk eingeschlossenen Kräfte unter schweren blutigen Verlusten des Gegners zerschlagen. Die Säuberung des Waldgebietes südlich Briansk von den dort umzingelten Resten der geschlagenen feindlichen Armeen ist noch im Gange. Die Masse der an dieser gewaltigen Durchbruch- und Umfassungsschlacht beteiligten deutschen Kräfte ist bereits für die Fortführung der Operationen frei geworden.

Bisher sind 560 000 Gefangene eingebracht sowie 888 Panzerkampfwagen und 4133 Geschütze als erbeutet oder vernichtet gemeldet.



Kult. - ff-PR-Prüfungsbildung (S. 111)

Immer näher an Leningrad heran
Aufstellungen werden ständig weiter vorgeschoben. Hier erkunden Männer der Wehrmacht von einem völlig zerstörten Haus aus die feindlichen Widerstandsnester.

Schwärzeste Nachrichten aus Moskau

Kampfbildungen erhöhen Ausmaß
(Drahtmeldung aus Moskau)

O. N. Stockholm, 15. Okt. In der Nacht zum Mittwoch sind aus Moskau in London herüber telegraphische Nachrichten über den Kampf im Osten eingetroffen, daß alle künftlich gelammte Leise Inverlicht mit einem Schläge in England gerückert wurde. Eine neue gemaltige deutsche Offensivkraft ist in vollem Gange, so heißt es in diesen Moskauer Meldungen. Bei harschmächstem Widerstand sowjetischer Truppen drängen die Deutschen immer mehr vor. Nur ein wenigem Stellen gelang es, den Fortschritt anzuhalten. Aber die von Feind eintreffende Nachrichten sind so unvorstellbar heftig, daß es kaum noch beschreibbar werden mag. Die Kämpfe nehmen eine gigantische Form nicht nur im Ausmaß, sondern auch an Heftigkeit an. Die Lage werde besonders bedrohlich.

Eine Londoner Zeitung hat in ihrer Spätausgabe am Mittwoch auf der ersten Seite folgende Kampfbildung über den Stand der Kämpfe im Osten veröffentlicht, wobei hervorgehoben werden muß, daß diese Schilderung ausschließlich auf sowjetischen Angaben beruht. „Die relative Ruhe (die London erfunden hatte), die gelten von den Fronten im Osten gemeldet werden konnte, ist in Kampfbildungen umgewandelt, die an Heftigkeit alles bisher Erlebte in den Schatten stellen. Es ist ganz klar, daß eine ganze Reihe von Kämpfen von außerordentlichem Umfang und von einer unvorstellbaren Gewalt entflammte ist. In gemalten Weilen greifen die Deutschen aus neu von Nordwest, von Westen, von Südwest und von Süden her an, und vieles deutet darauf hin, daß die Kämpfe sich mit dramatischer Schwelgerei ihrem Höhepunkt nähern. In den sowjetischen Meldungen wird fast überall angegeben, daß es den Deutschen gelungen ist, den Widerstand der Sowjets zu brechen, wenn diese auch immer neue Verteidigungsmaßnahmen hätten. Die Kämpfe werden auf einer Reihe von wichtigen Ausmaßen ausgetragen, und es ist völlig unmöglich, sie zu überblicken.“
„Aber auch bis zum letzten Niemand kämpften“ - so heißt lautest und weiterhin die Aufsätze, mit denen die sowjetischen Nachrichten die Verlorenung Moskaus Stunde um Stunde traktieren. Getreu dem Vorbild von Leningrad und Döbla soll auch die Einwohnerhaft Moskaus ihr Leben und Gut opfern, um den bolschewistischen Wörtern den Müdigkeit zu deden. „Verachtet das Wort „Sünde“ ruft Stalin die Bevölkerung an, in einem Appell an die Sowjetunion heißt es: „Angewandten, schlägt den Feind, wo für ihn nur antreffe!“ In jeder der bolschewistischen Gelehrten, schreien pathetisch, ihren Ruf als sowjetische Patrioten und Bürger zu rechtfertigen.“



Der Schnee in den Straßen sei danach zu einer jeden Zentimeter bilden. Die Kämpfe von den Straßen der Leningrad, die in Leningrad während und Wärme lachten. In der Demobüro marxierten aus dem Wasser ragende Wägen die Gräber von großen und kleinen Kriegsschiffen. In den Häusern nordwestlich von Leningrad hausten über eine Viertelmillion Menschen in elenden Hütten aus Zweigen und Moos, Hungernd und frierend. Es seien Bauern und Arbeiter aus den Dörfern und Städten der Provinz Leningrad, die von bolschewistischen Behörden zur Flucht gezwungen worden seien. Die Einwohner von Leningrad lebten einer zusammengepackter als je zuvor. Jeden Morgen würden die Männer und Frauen von den Hauptplätzen und Straßen mit Lastwagen in die Vororte gebracht, wo sie Schützengraben bauen mußten. Das Mittageßen dieser an sich geschwächten Massen bestche aus einer falschen

Churchills politisches Rückzugsgesicht

Offizielle Dessenlichkeit: Sowjets können deutschen Vormarsch nicht aufhalten

15. Oktober. Schmittliche Schwere korrespondenten in London besagen, daß es Churchill gestern abend nur mit größter Mühe gelang, sich der möglicherweise heftigen Opposition gegen Halifax und anderlein-Gesichter sowie gegen den Dessenlichkeit ausgesprochenen Verzwehren, daß die Regierung Churchill sich für die Sowjetunion gegen einen politischen Rückzugsgesicht, zu stellen habe. Er sowohl wie politische Korrespondenten erklärten, daß der Sturm, der gestern im

Unterhand anbrachte, lediglich durch dieses politische Wandern Churchill angeschlossen, aber bestimmt nicht aufgehoben worden sei, und über kurz oder lang werde es doch wieder zu Verhandlungen der Unsicherheit kommen.

Die Entschlossenheit im Inneren der Dessenlichkeit, eine Aussprache über die Lage im Osten einzuräumen, muß sehr viel tiefer sein, als dies in den nordwestlichen britischen oder neutralen Meldungen zum Ausdruck kommt; denn gerade die Tatsache, daß niemand in ganz England zu wissen scheint, wie es eigentlich wirklich im Osten um (Englands) Verbündeten aussieht, hat eine fürchterlich gespannte nervöse Stimmung in ganz England ausgelöst, und ganz England würde es sicher sehr dankbar, wenn Churchill auch nur eine ganz kurze Erklärung über das abgeben hätte, was er weiß. Statt dessen hat er sich hinter den niedrigsten sowjetischen Heeresberichten ver-

Leningrad

der eingeschlossenen Festung

etwa 200 Gramm Brot. Straßen und Parks der Stadt große Vorräte über die Bevölkerung zu ihrem letzten Blutstropfen anzuwenden und verprügeln. Die aus Moskau, Archangelsk und Wurmansk. Im Ost-Banowianer in der Gorostawia-Straße sollen nachts Waffenrichtungen stattfinden. Das Elend in der Stadt sei heute größer als im Hungervinter nach der kommunistischen Revolte. Hehntaufende leiten schon tot und Dumbertaufende harren dem Tode entgegen. Die Flüchtlinge teilen weiter mit, daß die wenigen, die es wagen, ihre Stimme zu erheben, samt ihren Angehörigen in Lastwagen fortgeschafft würden. Auf den Straßen erschälten sich die Leute, daß die sogenannte unbefugte Sowjetarmee überall geschlagen sei, im Norden von den Finnen, im Süden von den Deutschen. Sie lasten bitter über die sieben englischen Flugzeuge, die angeblich in Wurmansk angekommen sein sollen und modern ihre Wege über die „britische Hilfe“. Ihre Angst vor den deutschen Soldaten, die nach Angaben ihrer bolschewistischen Anführer die Gefangenen folterten und töteten, sei geschwunden.

Neue schwere Niederlage der britischen Luftwaffe

Berlin, 15. Okt. Die britische Luftwaffe hat in den Mittagsstunden des 15. Oktober bei Estlingen in das französische Rheingebiet bei Ze Doree in Holland und über der Nordsee erhebliche Verluste erlitten. Sieben Bomber, darunter fünf Bristol-Blenheim und sieben Spitfire-Flugzeuge, wurden durch deutsche Jagd- und eine Spitfire durch Flakartillerie abgeschossen. Somit haben die Briten nach den bisher vorliegenden Meldungen in wenigen Stunden des 15. Oktober 13 Flugzeuge verloren.

Bei der Abwehr eines feindlichen Bombenangriffes gegen einen deutschen Geleitzug zerschlugen sich wiederum deutsche Vorkampfbomben in besonderer Weise aus. Drei britische Bomber wurden allein durch Vorkampfbomben abgeschossen. Eigene Berlinke traten nicht ein, und der Geleitzug erreichte sicher den Bestimmungsort.